



© PantherMedia/Zdenek Malý

# Weltkrebstag: Boom an neuen Therapien

Die Arzneimittelforschung im Krebsbereich bringt zahlreiche neue Therapien. Das wirft allerdings auch Fragen der Finanzierung auf.

••• Von Ina Karin Schriebl

**K**rebserkrankungen sind für etwa ein Viertel der Todesfälle verantwortlich. Wie die anlässlich des Weltkrebstages nun publizierten Daten der Statistik Austria zeigen, gehen sowohl das Risiko einer Neuerkrankung als auch das Sterblichkeitsrisiko zurück, während die Überlebenswahrscheinlichkeit steigt. Trotz sinkendem Neuerkrankungsrisiko wird aber die Zahl der an Krebs erkrankten Personen von 358.000 Erkrankten im Vorjahr auf 458.000 Menschen im Jahr

2030 steigen, schätzt die Statistik Austria. Grund sind vor allem die demografische Entwicklung, da Krebs vorrangig im fortgeschrittenen Lebensalter auftritt, sowie steigende Überlebenswahrscheinlichkeiten durch den medizinischen Fortschritt.

Pro Jahr erhalten in Österreich rund 21.000 Männer und 19.000 Frauen eine Krebsdiagnose. Die häufigste Krebsneuerkrankung war zuletzt bei Männern Prostatakrebs, der mit rund 4.900 Fällen knapp ein Viertel aller bösartigen Neubildungen (23%) ausmacht. Brustkrebs war mit etwa 5.400 Neuerkrankungsfällen (29%) die häufigste Krebser-

krankung bei Frauen. An zweiter Stelle der Neuerkrankungen bei Männern – und seit 2015 auch bei Frauen – folgt Lungenkrebs mit 4.900 Fällen (3.000 Männer, 1.900 Frauen). Sowohl das Erkrankungs- als auch das Sterberisiko an Lungenkrebs nahm in den vergangenen Jahren bei Frauen massiv zu, was eine Folge der zunehmenden Häufigkeit regelmäßigen Rauchens bei Frauen ist. Die dritthäufigste Lokalisation bei Neuerkrankungen war mit etwa 4.400 Fällen (2.500 Männer, 1.900 Frauen) Dickdarmkrebs. Die geringste Überlebensrate gibt es bei Bauchspeicheldrüsenkrebs:

Fünf Jahre nach der Diagnose leben nur noch 9,3% der Betroffenen.

## Immer mehr Betroffene

Während die Häufigkeit bösartiger Erkrankungen steigt, kann die moderne Medizin zunehmend die Sterblichkeit reduzieren. Weil die moderne Medizin aus vielen Krebserkrankungen *chronische Leiden* macht, betrifft die Erkrankung aber auch mehr und mehr Menschen. 2012 lebten weltweit bereits 32,6 Mio. Personen im Alter über 15 Jahren mit der Diagnose Krebs. Gleichzeitig nimmt aber auch die Zahl der Krebserkrankungen zu.